

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsböten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 4.

Sonnabend den 14. Januar 1905.

15. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Gemäß des Statuts über die Zusammensetzung des Gemeinderats macht sich die Wahl

- 3 Erfahrmänner aus der Klasse der anässigen Gemeindeglieder, welche über 20 Mark an Staatssteuern (Einkommen- und Grund-Steuer zusammen) zahlen,
- 2 Erfahrmännern aus der Klasse der anässigen Gemeindeglieder, welche bis mit 20 Mk. an Staatssteuern (Einkommen- und Grund-Steuer zusammen) zahlen und

#### Certliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Wie bekannt, ist am 6. d. M. hier selbst ein dem Lederhenschläger Paul Seifert gehöriger Hund erschossen worden, welcher nach der bezirksärztlichen Untersuchung der Tollwut dringend verdächtig ist. Die königliche Amtshauptmannschaft hat daher für die Orte Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde und Ohorn die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller Hunde auf die Dauer von 3 Monaten, also bis mit 3. April 1905, angeordnet.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Renonsschlüsse an bestehende Fernsprech-Bermittlungsanstalten, die im Frühjahr-Baubauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Vermittlungsamte anzumelden sind. Später eingehende Anmeldungen können nur ausnahmsweise und unter Umständen auch nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

**Großröhrsdorf.** Durch die hiesige Sanitätskolonne wurde am Donnerstag der Gutsbesitzer M. G. nach Großschweidnitz gebracht, welcher in letzter Zeit, wie dies schon früher einmal der Fall war, wiederum an heftigen Lohndruckanfällen litt.

Zur Warnung für Zeitungsmarder! Es kommt häufig vor, daß die von den Ausrägern vor den Türen oder auf den Treppentritten niedergelegten Zeitungen von unbefugten Händen an sich genommen werden. Dies wird vom Gericht als Diebstahl betrachtet und kann unter Umständen eine hohe Gefängnisstrafe nach sich ziehen, wie ein Urteil der Strafkammer zu Nürnberg beweist. Diese verurteilte den Orgelbauer Meißel, welcher eine von der Zeitungsträgerin bei einem Abonnenten niedergelegte Zeitung wegnahm, wegen Diebstahls im Rückfall zu 3 Monaten Gefängnis.

**Begierbilder in unsern Briefmarken?** Die deutschen Briefmarken sind einer eingehenden Untersuchung unterzogen worden, um festzustellen, ob bei dem Entwurf der Marken auch etwaige Ränstlerscherze mit unterlaufen sind, wie sie bei den serbischen Kronungsmarken vorhanden waren. Bei diesen war die Totenmaske des ermordeten Königs unterzeichnet worden. Auch die Postbehörden anderer europäischer Staaten lassen ihre Marken untersuchen, doch sind bisher keine Begierbilder entdeckt worden.

**Hausen.** Am Sonnabend abend gegen 8 Uhr hatten mehrere Männer von der Fischer-gasse aus in dem Nördlichen Gartenhause Fischerpforte Nr. 1, welches von einem Arbeiterpaar bewohnt ist, Feuer bemerkt. Nach Auspöngern der Türen sind in diesem Gebäude drei verschiedene Brandherde bemerkt und von den Hinzugeeilten und der Polizei, ohne daß ein größerer Schaden entstanden ist, gelöscht worden. Wegen der schweren Verdachtsgründe, den Brand gelegt zu haben, wurde am Sonnabend das Arbeiterpaar,

welches seine Möbel gut versichert, auch vor Ausbruch des Feuers Betten und Wäsche, sowie verschiedene Möbel heimlich aus der Wohnung beiseite geschafft und dann das Weite gesucht hatte, in Bischofswerda von der hiesigen und der Bischofswerdaer Polizei verhaftet.

**Pittau, 10. Januar.** Vergiftet hat sich in vergangener Nacht die Ehefrau des Wirtes vom hiesigen Gasthof zum „Deutschen Kaiser“, Gerstenberger, eine Mutter von noch drei unermöglichten Kindern. Die Bedauernswerte starb erst nach mehreren Stunden qualvollen Leidens. Drei Aerzte waren vergebens bemüht, ihr das Leben zu erhalten. Die Weggründe zu der traurigen Tat sind zur Zeit noch nicht aufgeklärt. Doch wird nicht mit Unrecht vermutet, daß der Ausgang einer Strafsache, welche die Beurteilung der Gerstenbergerschen Eheleute zu 4 resp. 3 Wochen Gefängnis ergab und eventuell die Konjessionsentziehung zur Folge hat, die Ursache zu dem verzweifelten Schritt gewesen ist.

Wieder auferstanden von den Toten! Vor etwa zwei Jahren wurde im Walde bei Dybin die Leiche eines Mannes aufgefunden und als die des ehemaligen Sägewerksbesitzers Buttig von dort erkannt und beerdigt. Jetzt taucht der totgelaubte Herr Buttig, der sich unterdessen die Welt angesehen hat und dem es auch garnicht schlecht gegangen sein soll, plötzlich in Dybin auf. Wer der damals Aufgefundene ist, weiß nun niemand.

**Dresden.** Polizeilich beschlagnahmt wurde am Mittwoch die Gesamtauflage der Wochenchrift „Der Beobachter“, 3. Jahrgang Nr. 2, wegen eines Gedichtes, die Gräfin v. Montignoso betreffend, in dem eine Majestätsbeleidigung enthalten war.

Die Einstellung Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen in das Leib Regiment erfolgt Sonntag mittag 12 Uhr im Kasernenhof des Regiments. Bei unangünstiger Witterung wird die Feierlichkeit im Exerzierhause stattfinden. Hierzu sind geladen die Generalität, die früheren Kommandeure des Regiments und die Stabsoffiziere der Garnison. Der Feierlichkeit schließt sich ein Frühstück im Offizierskasino des Regiments an.

Das Komitee für die Dresdner Pferdes-Ausstellungen hat beschlossen, die diesjährige (30.) am 13., 14. und 15. Mai abhalten zu lassen.

**Dresden, 12. Januar.** Die Universität Leipzig ernannte den Oberlandgerichtspräsidenten Lohninger zum Ehrendoktor.

Auf der Augustusbrücke zu Dresden hat man jetzt, nachdem die beschädigten Kräfte völlig beseitigt worden sind, mit der Aufstellung einer Gangbahn aus Holz begonnen. Die Herstellung dieser Holzkonstruktion wird in etwa acht Tagen beendet sein. Voraussetzlich wird die provisorische Gangbahn bis zum bevorstehenden Neubau der Brücke dem Verkehr dienen.

Eine erregte Szene spielte sich am Sonntag abend gegen 8 Uhr in Dresden an der Grunaer und Seidnitzer Straße ab. Zwei

1) **Erfahrmann** aus der Klasse der unanässigen Gemeindeglieder auf die Jahre 1905 und 1906 nötig. Die Wahl findet

**Sonnabend den 14. Januar 1905**

in den Stunden von 5 bis 8 Uhr nachmittags im Gasthof zum Anker, eine Treppe, statt und werden alle stimmberechtigten anässigen und unanässigen Gemeindeglieder geladen, sich zur Bornahme dieser Wahl einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 8 Uhr noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl werden zugelassen werden. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 30. Dezember 1904 verwiesen. **Bretinig, am 13. Januar 1904.** **Behold, Gemeindevorstand.**

einander begegnende Paare blieben vor einander stehen. Der eine Herr ließ seine ihn begleitende Dame los, gab dem andern Herrn eine schallende Ohrfeige, worauf er mit seiner und der Dame des andern Herrn in eine Drofsche erster Güte einstieg und den Geschlagenen seinem Schicksal überließ, der bleich vor Schrecken, von einer großen Anzahl Neugieriger umringt, ruhig seine Straße zog.

Der internationale Hochstapler Meyer, der am 24. Dezember bei den Beißern der Hofmühle in Plauen-Dresden, Herren Kommerzienrat Th. Wienert und Edwin Wienert, sich als Kriminalkommissar aus Berlin einfährte und einen schweren Erpressungsversuch machte, wird nach seiner demnächst erfolgenden Aburteilung an einige sächsische Gerichte ausgeliefert werden.

**Freiberg, 11. Januar.** Gestern abend in der siebenten Stunde mußte der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Brand-Großhartmannsdorf infolge Schneerewehung abermals eingestellt werden. Mit dem 6 Uhr 3 Min. früh von Großhartmannsdorf nach Freiberg fälligen Zug wurde der Verkehr heute wieder aufgenommen.

Deutscher Auslandslehrer gesucht. Die deutsche Schule zu Florenz sucht einen tüchtigen Volksschullehrer. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Gehalt 1800 Lire jährlich (etwa 1440 Mark). Reiseentschädigung wird gewährt. Verpflichtung auf drei Jahre. Bewerbungen tüchtiger, gesunder und unbescholtener Lehrkräfte mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Photographie sind nur zu richten an die Lehrervermittlungsfelle des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, Berlin W. 62, Landgrabenstraße 7, 3. Stg.

**Altenberg.** Am Sonnabend herrschte hier ununterbrochen ein furchtbarer Schneesturm, der jeden Verkehr nach auswärts unmöglich machte. In den Straßen lagen Schneewehen, die bis 2 Meter und darüber hoch waren. Die Gartenzäune waren vielfach nicht mehr zu sehen. Die Posten nach Ripsdorf konnten nicht verkehren.

**Plauen.** Eine gefährliche Explosion ereignete sich kürzlich in der Werkstätte des Gelbzieherbesitzers Aghelm. Dieser war mit dem Einschmelzen von altem Messing beschäftigt und es waren schon etwa 90 Pfd. Messing im Schmelztiegel flüssig, als ein Gefüße noch drei alte Petroleumpatentbrenner in den Tiegel warf. Rauch war dies geschah, als eine gewaltige Detonation erfolgte und das flüssige Messing in der Werkstätte umherspritzte. Aghelm wurde von der Metallmasse an mehreren Stellen des Körpers schwer verbrannt, so besonders auf der linken Hand bis zum Handgelenk, am rechten Arm, an der Stirn und dicht am rechten Auge, doch ist das Augenlicht glücklicherweise nicht gefährdet. Ein Gefelle erlitt Brandwunden über und unter dem rechten Auge; zwei noch in der Werkstätte befindliche Leute kamen unverletzt davon. Man vermutet, daß in den alten Lampenbrennern sich Patronen befunden haben, die explodiert sind.

Der seit etwa 4 Wochen in Plauen i. V. vermisste Zementwarenfabrikant Louis W. hat sich wieder bei seinen Angehörigen eingefunden. Er war in der Besorgnis, mehr als 40 000 Mark in geschäftlichen Unternehmungen zu verlieren, in geistige Depression verfallen und hatte in diesem Zustande einen Freund in Zürich aufgesucht, ohne seiner Familie Nachricht von seinem Verbleib zu geben. Eine gegen ihn gerichtete Anklage hat sich auf Grund der Feststellungen der Staatsanwaltschaft als gegenstandslos erwiesen.

**Chemnitz, 11. Januar.** Vorgänge im hiesigen Stadtkrankenhaus wurden im Stadtverordnetenkollegium im Dezember v. J. Gegenstand einer Kritik, die unliebsames Aufsehen erregte und die Stadtvorkwaltung zu einer Untersuchung der Dinge veranlaßte, die die Vorgänge als zum Teil harmlos erscheinen ließ. Aber seit jener Zeit will keine Ruhe werden. Jetzt haben die Pfleger und Pflegerinnen eine Petition an die Krankenhausverwaltung gerichtet, in der sie bezeichnender Weise unter 1. Verabfolgung guter, genießbarer Speisen und bessere Regelung der Ehegelegenheit verlangen. Ferner verlangen sie Erhöhung des Monatslohnes für Pflegerinnen von 25—50 Mark (bisher 15—33 Mark), für Pfleger 40—70 Mark (bisher 30—60 Mark), Erhöhung der Vergütung für Nachwacher, Ueberstunden und Krankentransport bei Nacht. Auch bez. des Urlaubs werden noch Vergünstigungen verlangt.

**Leipzig, 11. Januar.** Heute vormittag sind in der Wohnung der Blumenhändlerin Weiß im Hause Marienstraße 22 in Leipzig-Gohlis drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von 2, 3 und 4 Jahren, erstickt. Die Weisische Wohnung liegt in der 3. Etage, in der die Kinder sich allein befanden und wahrscheinlich durch Spielen mit Händhölzchen die Betten in Brand gesetzt haben. Die Mutter betreibt im Erdgeschoß ein Blumengeschäft, der Vater ist Reisender. Trotz sofort angefertigter Wiederbelebungsvorläufe gelang es nicht, die Kinder zu retten.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.** An Geburten wurden eingetragen: Lina Dora, T. des Fabrikarb. Carl Friedr. Bilh. Sensleben 46c. — Alwin Max, S. des Buchhalters Gustav Alwin Forke 259d. — Anna Helene, T. des Musterzeichners Carl Albert Maulsch 166.

Als gestorben wurden eingetragen: Oskar Billi, S. des Maurers Max Oskar Klein 181, 1 M. 1 T. alt. — Emilie Selma Söhnel, ledig, 241, 45 J. 7 M. 20 T. alt. — Minna Helene, T. des Fabrikarbeiters Emil Martin Schurig, 125u, 5 M. 14 T. alt. — Minna Auguste geb. Rentisch, Ehefrau des Färbere Julius Max Großmann, 128, 30 J. 1 M. 30 T. alt. — Emil Richard Philipp, Fabrikarbeiter, Chemann, 1811, 25 J. 9 M. 20 T. alt. — Johanne Christiane geb. Behnert verw. Rentisch, 206, 85 J. 9 M. 4 T. alt.